

Keine Andere Als Sie

(PAUSSIERT)

Von XaoiMai

Kapitel 6: Dumbledor's Büro

So das nächste Kapitel :)

Und eine Herzlichen Danke an meine Komi schreiber. Ihr seid die besten :)

Kapitel 6

Es war bereits dunkel draußen, als die Lock endlich anhielt. Total gerädert stiegen wir aus. Ein Riesen großer Mann, der fast genau so breit wie groß war, stand mit einer Laterne in der Hand am Bahnsteig.

„Harry, Ron, Hermine, schön das ihr wieder da seit. Ohne euch war es verdammt langweilig.“ Sagte der Mann mit einem wilden Bart im Gesicht.

„Ja, es ist schön wieder hier zu sein, Hagrid.“ Erwiderte Harry und grinste ihn freudig an. /Also das ist Hagrid. Er sieht ja fast so aus wie ich ihn mir vorgestellt habe./ Überlegte ich und musste schmunzeln.

„Dann bist du wohl, Hermines Cousine Johanna, nähme ich an.“ Sagte er an mich gerichtet.

„Ganz genau die bin ich, aber nenn mich doch bitte Jojo, so nennen mich alle meine Freunde.“ Meinte ich zu dem Riesen vor mir.

„Na dann, freut mich dich kennen zulernen, Jojo. Und herzlich Willkommen in Hogwarts.“ Brummte er freundlich. Ich lächelte ihn an und dann wand er sich von uns ab und rief nach den Erstklässlern. Scheu kamen sie auf ihn zu und scharten sich um ihn.

Die anderen führten mich abseits, wo kutschen schwarze Kutschen mit Überdachung, die von nichts als Luft gezogen werden. Von meiner Cousine wusste ich das sie von Thestralen gezogen worden. Diese sind zwar eine Rasse geflügelter Pferde, sehen aber nicht wie richtige Pferde aus. Ihre schwarze Haut scheint direkt über die Knochen gespannt zu sein, so dass sich ihr ganzes Skelett abzeichnete. Die ebenfalls schwarzen, ledrigen Flügel gleichen denen riesigen Fledermäuse. Statt eines gewöhnlichen Pferdekopfes haben sie eher eine Art echsenähnlichen Drachenkopf. Ihre weißen pupillenlosen Augen wirken leer und gespenstisch. Thestrale können nur von Leuten gesehen werden, die schon mal jemanden sterben gesehen haben. All das wusste ich von Hermine oder Büchern. Ich konnte sie nicht sehen, da ich noch nie

jemanden sterben gesehen hatte. Ich wusste das Harry es konnte.

Mit der Kutsche wurden wir zum Schloss gebracht. Vor dem Portal hielten sie und wir stiegen aus. Zusammen liefen wir zur großen Halle, wo eine streng aussehende Hexe mit straff zu einem Knoten frisierten schwarzen Haar wartete.

„Miss Johanna Granger?“ Fragte sie mit strenger Stimme.

„Ja, das bin ich.“ Antwortete ich.

„Folgen sie mir bitte.“ Vorderte sie mich auf. Gehorsam folgte ich ihr durch die Gänge des Schlosses in den siebten Stock nach oben. Der Zugang wurde von einem Wasserspeier bewacht. „Schokofrosch.“ Sagte sie zum Wasserspeier und verschwand wieder. Der Wasserspeier senkte sich in den Boden und eine Wendeltreppe kam dahinter hervor. Ich stieg auf die erste Stufe und die Treppe und sie bewegte sie von alleine nach oben bis hin zu einer Tür. Ich griff nach dem Türklopfer in Form eines Greifer und klopfte drei mal an. Da ich nach einer weile immer noch kein 'Herein' hörte, betrat ich dann schließlich doch den Raum. Das Schulleiterbüro war rund und wirkte freundlich und geräumig. Rings herum an den Wänden hingen Bilder - wahrscheinlich von ehemaligen Schulleitern- wie ich vermutete. Es gab einen großen Schreibtisch und Regale mit Büchern drin. Auch gab es zierliche kleine Tischchen mit surrenden und rauchenden Gerätschaften darauf. Und neben der Tür stand ein Ständer wo ein Phönix darauf sass. Ruhig sah ich mich um, blieb aber am Eingang des Raumes stehen.

„Sie können ruhig in den Raum eintreten, Miss Granger.“ Sagte eine ruhige und freundliche Stimme. Eine schlanke Hochgewachsene Gestalt trat aus dem Hinteren teil des Büros. Seine langer Bart und seine Haar waren silbern. Er trug eine sichelförmige Brille und hatte blaue Augen die mir freundlich entgegen blickten.

„Guten Abend, Professor.“ Begrüßte ich ihn.

„Denn wünsche ich ihnen auch, Miss Granger. Ich habe sie gebeten hier her zukommen um ihnen noch etwas zu geben, bevor morgen die Schule beginnt.“ Begann er zu erklären. Er schritt geschmeidig und elegant auf seinen Schreibtisch zu und nahm etwas davon in seine Hand. Danach kam er zu mir und reichte mir etwas. Als ich es genauer betrachtete sah ich das es ein kleines silbernes Stundenglas an einer Halskette war.

„Das ist ein Zeitumkehrer. Mit ihm kannst du zurück durch die Zeit reisen und so kannst du gut lernen. Doch beachte eines, du darfst nicht in Geschehnisse eingreifen, darfst nicht an der Zukunft ändern, keiner darf dich sehen, kannst nur was passendes einfügen.“ Erklärte er mir eindringlich.

„Natürlich, Sir.“

„Na dann, las uns nach unten in die Große Halle gehen.“ ich nickte und hängte die Kette unter meinen schwarzen Umhang der ich mir im Zug übergezogen hatte.

Unten angekommen musste ich noch vor der Türe warten, - bis Dumbledore mir ein Zeichen gab - da er in die Halle ging. Ich wartete eine gute halbe Stunde bis ein kleines Lichtchen vor mir erschien. Ich drückte die Doppeltüre der Halle auf, eingehüllt in meinen schwarzen Kaputtenumhang betrat ich die Große Halle. Die Kapuze hatte ich tief in mein Gesicht gezogen, so das man es nicht sehen kann. Mit gleichmäßigen Schritten, lief ich nach vorne zum Lehrertisch, währenddessen zog ich die Kapuze von Kopf und dann ganz vom Körper herunter. Als ich an Mine vorbei lief überreichte ich ihn ihr. Darunter hatte ich ein Top in dunkellila-schwarz an, im Tigermuster. Dazu eine

schwarze knappe Hotpan und schwarze Absatzschuhe, meine Haare trug ich offen. Vor der Treppe blieb ich stehen, mit dem Rücken zu den Schülern stehen. Ich spürte die Blicke der Schüler in meinem Rücken, ganz besonders einen Blick, konnte ich genau spüren und zwar von Draco Malfoy. Als ich leicht über meine Schulter zu dem stechenden Blick sah, konnte ich ihm genau in seine Augen sehen. Ich drehte mich aber schnell wieder zu Professor Dumbledore, der sich erhoben hatte.

„Wie ich bereits gerade mitgeteilt habe. Wird ab heute Miss Granger das siebte Schuljahr besuchen. Wie ich durch das raunen das durch die Reihen geht, kennen einige von ihnen das junge Mädchen. Die Muggelstämmigen unter ihnen werden sicher erkannt haben, das es sich hier bei um eine Berühmte Sängerin handelt. Für einige die Sie noch nicht kennen habe ich ein kleines Video zum anschauen.“ Sagte er ruhig und sah durch die vier Tischreihen der Häuser. Er hob einmal seinen Stab, schwang ihn und eine Projektion erschien, für alle sichtbar, über dem Podest auf dem der Lehrertisch stand. Das Musikvideo von (Too Little Too Late) spielte ab. Alle sahen es beeindruckt zur Projektion hinauf. Als es beendet war, standen sie auf und klatschten laut. Peinlich berührt sah ich zu Mine und den anderen und grinste verlegen.

„Nun kommt ihre Auswahl, Miss Granger.“ Meinte Dumbledore und setzte sich wieder. Professor McGonagall kam nach vorne, mit einem dreibeinigen Hocker in der einen und in der anderen einen Spitzhut.

Sie stellte ihn hin und wies mit einer Handbewegung auf den Hocker. Ich stieg auf das Podest und setzte mich. McGonagall setzte mir den Hut auf und eine weile lang passiert gar nichts. Bis plötzlich eine piepsige Stimme, die in meinem Ohr.

„Schwierig. Sehr, sehr schwierig. Ich sehe da den drang sich zu beweisen, sehe da etwas unberechenbares, das gut in das Haus Slytherin passt, doch sehe ich auch eine Weisheit und eine lern Begeisterung, die gut für Ravenclaw ist. Mut und Tapferkeit, Charaktereigenschaften für Gryffindor. Auch hast du Eigenschaften des Hauses Huffelpuff's wie Gerechtigkeit und treue.“ Wieder war es Still. Die Schüler sahen alle ganz gespannt zu mir hoch.

„Was nehmen wir den da?“ fragte die piepse Stimme in meinem Ohr.

„Ja jetzt habe ich es.“ Meinte er ganz leise in meinem Ohr.

„Gryffindor“ Schreit er laut und der linke Tisch am Gang, sprang auf, schreite laut und pfiff. Ich setzte den Hut ab und sprang zu ihnen hinunter. Hermine, Ron, Ginny und Harry beglückwünschten mich und auch mit noch unbekannte Hexen und Zauberer, gratulierten mir. Als ich zu Dumbledore hoch sah, konnte ich ein lächeln auf seinen Lippen sehen.